

# Höhere Lebensqualität in Alpnach

An der Generalversammlung des TCS Obwalden wurden die Mitglieder zum Vollanschluss Alpnach Süd informiert.

## Markus Villiger

Kantonsingenieur Martin Bürgi erläuterte den zahlreich versammelten TCS-Mitgliedern die vielfältigen Verfahrens- und Bauschritte, die für den Bau des Vollanschlusses Alpnach Süd der A8 notwendig sind.

Das Gesamtprojekt «Ausbau A8 Vollanschluss Alpnach Süd» besteht aus drei Teilprojekten und einer Projektergänzung auf der Hofmättelstrasse: Vollanschluss A8, Unterhalts- und flankierende Massnahmen Brünigstrasse, Kreisel Industrie und die Verkehrssicherheitsmassnahmen Hofmättelstrasse.

Das Ziel ist, mit dem Gesamtprojekt Vollanschluss Alpnach Süd den Dorfkern Alpnach vom Durchgangsverkehr zu entlasten und die Ortsdurchfahrt siedlungsverträglich zu gestalten. Dazu gehören etwa: die Halbierung des Verkehrs durch das Dorf, die Erhöhung der Aufenthalts- und Lebensqualität im Dorf, die Attraktivität des Zentrums, die Verbesserung der Ver-

kehrssicherheit, eine direktere Anbindung der Industrie- und Gewerbezone oder die Einhaltung der gesetzlichen Lärmgrenzwerte.

Das Teilprojekt A8 Vollanschluss Alpnach Süd beinhaltet den Ausbau des bestehenden Halbanchlusses Alpnach Süd zu einem Vollanschluss inklusive Lärmschutzmassnahmen auf der Hofmättelstrasse.

Das kantonale Baubewilligungsverfahren für die Verkehrssicherheitsmassnahmen an der Hofmättelstrasse soll bis Mitte dieses Jahres abgeschlossen sein. Als Erstes ist die Realisierung der Verkehrssicherheitsmassnahmen auf der Hofmättelstrasse und des Kreisels Industrie ab Herbst 2025 vorgesehen. Der Bund plant die Umsetzung des Vollanschlusses für 2027/28. Sobald das Dorf Alpnach umfahren werden kann, realisieren der Kanton Obwalden und die Gemeinde Alpnach die flankierenden Massnahmen an der Brünigstrasse, voraussichtlich bis im Jahr 2029.



Generalversammlung des TCS Obwalden (von links): Martin Kathriner, Martin Bürgi, Clemens Sidler, Peter Schilliger und Andreas Gasser.

Bild: zvg

Die Gesamtkosten werden mit 17,44 Millionen Franken ausgewiesen. Der Kanton beteiligt sich mit 2,99 Millionen Franken, die Gemeinde Alpnach mit 1,85 Millionen Franken und der Hauptanteil steuert der Bund mit 12,6 Millionen Franken bei.

## Clemens Sidler als Präsident wiedergewählt

Einen besonderen Willkommensgruss richtete Präsident Clemens Sidler an Kantonsratspräsident Andreas Gasser und Nationalrat Peter Schilliger als Präsident der Sektion Waldstätte. In seinem ausführlichen Jahresbericht erwähnte er die zahlreichen Vereinsaktivitäten des vergangenen Jahres. Als Höhepunkt bezeichnete er das Oldtimertreffen Obwalden, das am 18. und 19. Mai Tausende Personen aus der ganzen Schweiz nach Sarnen lockte.

Auf ein weiteres Jahr wurde Clemens Sidler als Präsident mit Akklamation wiedergewählt. Einstimmig bestätigt wurden die bisherigen Delegierten:

Ursula Schürmann, Wanda Czarniecki, Sabine Lieb-Millentrup und Joachim Beeler. Für den zurückgetretenen Delegierten Herbert Weibel wählte die Versammlung Reto Fornara-Kiser. Herbert Weibel erfuhr für seine langjährige Tätigkeit als Rechnungsrevisor und Delegierter der Sektion Waldstätte eine besondere Ehrung.

Martin Kathriner, Leiter Verkehrs- und Sicherheitspolizei, verdankte das grosse Engagement des TCS in den Bereichen der Verkehrserziehung, Verkehrssicherheit und Prävention. Nationalrat Peter Schilliger, überbrachte die Grüsse als Präsident der Sektion Waldstätte. Neu soll die TCS-Sektion Luzern, Nidwalden, Obwalden heissen und nicht mehr Waldstätte.

29 TCS-Mitglieder konnten für ihre 50-jährige ununterbrochene Mitgliedschaft geehrt werden. Aktuell zählt der TCS Obwalden 5500 Mitglieder, was einem Plus von 50 Mitgliedern entspricht.

## Nidwaldner Zeitung | Obwaldner Zeitung | Urner Zeitung

Verleger: Peter Wanner.

Chefredaktor: Patrik Müller (pmü).

Geschäftsführung: Thomas Wegmann.

Chief Product Officer: Mathias Meier.

Werbemarkt: Markus Fischer, Paolo Placa.

Lesermarkt: Bettina Schibli.

Ombudsmann: Rudolf Mayr von Baldegg.

r.mvb@advoweggishaus.ch.

### Redaktion Nidwaldner/Obwaldner Zeitung/Urner Zeitung

Florian Arnold (zf), Leiter; Valentina Blaser (vb), Stagiaire; Luise Dambly (dy), Stagiaire; Carmen Epp (eca); Urs Hanhart (urh); Irene Infinger (inf); Manuel Kaufmann (mka); Matthias Piazza (map); Melissa Siegfried (sim); Martin Uebelhart (mu); Philipp Unterschütz (unp), Stv. Leiter; Markus Zwyssig (MZ).

Adresse Redaktion Urschweiz: Obere Spichermatt 12, 6370 Stans. Telefon: 041 618 6270. E-Mail: redaktion@nidwaldnerzeitung.ch.

### Redaktion Luzerner Zeitung

Chefredaktion: Christian Peter Meier (cpm), Chefredaktor; Cyril Aregger (ca), Stv. Chefredaktor; Robert Bachmann (bac), Leiter Produktion & Services; Rahel Hug (rh), Chefredaktorin Zuger Zeitung; Martin Messmer (mme), Stv. Chefredaktor und Co-Leiter Online.

Redaktionsleitung: Florian Arnold (zf), Leiter Redaktion Urschweiz; Lukas Nussbaumer (nus), Stv. Leiter Regionale Ressorts; Arno Renggli (are), Leiter Gesellschaft und Kultur.

Ressortleiter: Sven Aregger (ars), Sportjournal; Boris Bürgisser (bob), Leiter Gestaltung; Regina Gräter (reg), Apero/Kino; Lene Horn (len), Foto/Bild; Livia Fischer (lf), Kanton; Robert Knobel (rk), Stadt/Region; René Meier (rem); Co-Leiter Online; Maurizio Minetti (mim), Wirtschaft; Simon Zollinger (sez), Leiter Produktionsdesk Zentralschweiz.

Adresse: Mailhofstrasse 76, 6002 Luzern. Telefon: 041 429 51 51. E-Mail: redaktion@luzernerzeitung.ch.

### Zentralredaktion CH Media

Chefredaktion: Patrik Müller (pmü), Chefredaktor; Doris Kleck (dlk), Stv. Chefredaktorin und Co-Leiterin Bundeshaus; Yannick Nock (yno), Leiter Online; Raffael Schuppisser (ras), Stv. Chefredaktor und Leiter Kultur, Leben, Wissen.

Ressortleitungen: Inland und Bundeshaus: Anna Wanner (wan), Co-Ressortleiterin; Doris Kleck (dk), Co-Ressortleiterin. Wirtschaft: Florence Vuichard (fv), Ressortleiter. Kultur: Julia Stephan (jst), Teamleitung. Leben/Wissen: Sabine Kuster (kus), Teamleiterin. Sport: François Schmid (fsc), Ressortleiter. Ausland: Fabian Hock (fh), Ressortleiter.

Adresse: Neumattstrasse 1, 5001 Aarau. Telefon: 058 200 58 58; E-Mail: redaktion@chmedia.ch

### Service

Abonnemente und Zustelldienst: Telefon 058 200 55 55.

Anzeigen: CH Regionalmedien AG, Obere Spichermatt 12, 6371 Stans, Telefon 041 429 52 52, Fax 041 429 59 69, E-Mail: inserate-lzmedien@chmedia.ch

Technische Herstellung: CH Media Print AG/CH Regionalmedien AG, Mailhofstr. 76, Postfach, 6002 Luzern, Tel. 041 429 51 51.

Auflage und Leserzahlen: Nidwaldner Zeitung: Verbreitete Auflage: 5507 Ex. (WEMF 2024). Obwaldner Zeitung: Verbreitete Auflage: 3914 Ex. (WEMF 2024). Urner Zeitung: Verbreitete Auflage: 2310 Ex. (WEMF 2024). Gesamtausgabe Luzerner Zeitung: Verbreitete Auflage: 92 802 Ex. (WEMF 2024). Davon verkaufte Auflage: 82 716 Ex. (WEMF 2024). Leser: 240 000 (MACH Basic 2024-2). Verbreitete Auflage Gesamtausgabe CH Media: 281 743 Ex. (WEMF 2024). Davon verkaufte Auflage: 260 381 Ex. (WEMF 2024).

Copyright Herausgeberin.

Beteiligungen der CH Regionalmedien AG unter www.chmedia.ch.

Herausgeberin: CH Regionalmedien AG, Neumattstrasse 1, 5001 Aarau. Die CH Regionalmedien AG ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der CH Media Holding AG.

# Beeindruckende norwegische Kunst in Stans

Das norwegische Künstlerpaar Philipp Dommen und Torhild Grøstad stellt im Nidwaldner Museum seine Werke aus.

## Rafael Schneuwly

Bettina Staub, wissenschaftliche Mitarbeiterin Nidwaldner Museum und Projektleiterin der Ausstellung, brachte es bei der Begrüssung einfühlend auf den Punkt: «Kaum etwas löst so starke Emotionen aus wie das Heimkommen. Heimkommen heisst Erinnerungen teilen, an Vertrautes anknüpfen und Veränderungen annehmen.»

Die Heimkehr gilt insbesondere für Philipp Dommen, der in Sursee geboren wurde, in Stans das Kollegi besuchte und unter anderem die Schule für Gestaltung in Luzern absolvierte. 1983 lernte er in Oslo an der Kunstakademie Torhild Grøstad kennen, und drei Jahre später nahm das Paar in Flatdal Wohnsitz.

Co-Kuratorin Jana Avanzini begrüsst an der Vernissage auch die Tochter Tura und den Stanser Reto Zelger, die sich vor sieben Jahren auf dem Wiesenberg zum ersten Mal trafen und inzwischen ebenfalls in Norwegen in Flatdal leben. Im Sommer 2021 weilte Avanzini zu Besuch in Norwegen und legte dort das Fundament für die Ausstellung in Stans.

## Spuren in der Landschaft

Auf den 20 monochromen Zeichnungen von Torhild Grøstad, die mit den hellen Wänden im Museumspavillon harmonisieren, sind häufig Spuren zu sehen. Spuren von Tieren und Menschen, die von der Künstlerin mit Kreide und Kohle festgehalten werden und eine Quelle für spätere Erinnerungen bilden.

Co-Kurator Michael Sutter wies in seiner Ansprache darauf

hin, dass die Verdrängung von Natur und Tierwelt aus der Landschaft als wiederkehrendes und verbindendes Thema in den Arbeiten des Künstlerpaars auftauche. So bricht im Werk «Weite» von Grøstad eine Rentierherde aus dem schützenden Wald und verliert sich in der Ferne.

An der Wand mit dem Fenster dominiert das grossformatige Bild «Verbindungen». Das Schachbrettmuster mit hellen und dunklen Flächen wird nach oben immer luftiger und die Quadrate werden aus wechselnden Perspektiven zusammengehalten. Unten links ist ein grosser Hund zu sehen, der die Witterung der sichtbaren Hasenspurten aufzunehmen scheint. Hunde spielen auch in den fünf ste-

lenförmigen Zeichnungen an der Stellwand in der Mitte des Raums eine wichtige Rolle.

Von den zehn Kunstwerken von Philipp Dommen sind die Berge «Bindingsnuten» und «Stanserhorn» sowie die Installation «Roter Läufer» verformbar. Die anderen sieben besitzen einen oder mehrere Motoren und sind technisch ausgefeilte Konstruktionen. So streicht unter dem Titel «Rote Berührung» eine bewegte Rabenfeder immer wieder sanft ein rotes Kissen. Der Künstler verbindet die Feder mit der nordischen Mythologie und erinnert an die beiden Raben von Odin: Der eine ist für die Botschaften, der andere für die Erinnerungen zuständig.

Nicht weniger beeindruckend ist die Maschine «Im letzten Augenblick», bei der ein Hammer einen metallenen Kopf verfolgt. Bei jedem Umgang hat man den Eindruck, das Werkzeug werde sein Opfer gleich zur Strecke bringen, bis es im entscheidenden Moment verlangsamt und zurückschwingt.

## Auch die Maske möchte nach Hause

Am Ende der gediegenen Vernissage brach mit Wucht die Innerschweizer Fasnacht über das Museum herein. Philipp Dommen schuf vor 41 Jahren eine riesige Maske, die verloren ging und trotz intensiver Bemühungen nicht mehr auffindbar war. Zur Überraschung al-

ler kam sie kurz vor der Rückkehr des Schöpfers wieder zum Vorschein. Hansjörg «Zuri» Zurgilgen bahnte als kleinvüchsiger, furchterregender «Troll» dem baumlangen «Schamanen», unter dem sich Berti Müller verbarg, den Weg in der Pavillon. Der hocherfreute Dommen wird Maske und Kostüm als Souvenir nach Norwegen mitnehmen.

## Hinweis

Ausstellung im Nidwaldner Museum Winkelriedhaus. Philipp Dommen und Torhild Grøstad: Spur und Erinnerung. Bis zum 6. Juni 2025. Verschiedene Zusatzangebote und weitere Informationen unter [www.nidwaldner-museum.ch](http://www.nidwaldner-museum.ch).



Die Vernissage war ausgezeichnet besucht. Im Vordergrund ist das kinetische Objekt «I siste liten»/«Im letzten Augenblick» von Philipp Dommen zu sehen.

Bild: Christian Hartmann (Stans, 21. 2. 2025)